



Don Ramiro

Ballade von H. Heine

für Alt oder Bariton mit Begleitung des Piano forte.
in Musik gesetzt und

Fräulein Sophie Schloß

gewidmet von



J. MATTHEUX

Zweite Auflage.

✧ *Eigenthum der Verleger.* ✧

13.^{tes} Werk

Cöln & Amsterdam

Pr. 20 Ngr.

Jacob Eck & Lefebvre.

DON RAMIRO .

Ballade von Heine .

J. Mathieux . Op. 13 .

Andante .

VOCE . Donna Clara , Donna Clara ! Heiss - ge - liebte langer Jahre , Hast beschlossen mein Ver -

PIANO - *f* *p*

FORTE . Ped. *

derben , Hast beschlossen ohn' Erbarmen . Donna Clara , Donna Clara ! Ist doch süß die Lebens - gabe ; aber

un - ten ist es grausig , in dem kalten , dunklen Grabe . Donna Clara , freu' dich ! morgen wird Fer - nando am Al -

tare dich als Eh - gemahl begrüßen ! Wirst du mich zur Hochzeit laden ? Don Ra - miro , Don Ra -

p *rall:* *a Tempo.*

colla parte. *p*

miro ! dei - ne Worte tref fen bitter , bitterer als der Spruch der Sterne , die da spotten meines Willens . Don Ra -

miro, Don Ra-miro! Rüttle ab den dumpfen Trübsinn; Mädchen giebt es viel auf Erden; aber uns hat Gott ge-

schieden. Don Ra-miro, U-berwinder vie-ler tausend Mohrenritter, ü-ber-win-de nun dich selber! Komm auf

mei-ne Hochzeit, Lieber! Donna Clara, Donna Clara! Ja ich schwör es, ja ich komme; will mit.

dir den Reihen tanzen; gute Nacht! ich komme morgen! Gu-te Nacht. Das Fenster klirrte. Seufzend

stand Ra-mi-ro unten; stand noch lange wie ver-steinert; Endlich schwand er fort im Dunkeln.

Più lento .

cres - cen - do

do un poco

Maestoso.

accele - ran -

Allegretto con moto .

End - lich auch nach lan - gem Rin - gen muss die Nacht dem Ta - ge wei - chen ;
A - ber dor - ten Sie - he, Sie - he, dor - ten aus der Markt - ka - pel - le ,

wie ein bun ter Blu - men - gar - ten, liegt To - le - do aus - ge - brei - tet .
im Ge - wim - mel und Ge - wo - ge strömt des Vol - kes bun - te Men - ge .

Pracht - ge - bäu - de und Pal - lä - ste
Blan - ke Rit - ter, schmu - che Frau - en ,

schim - mern hell im Glanz der Son - ne , und der Kir - chen ho - he Kup - peln
Hof - ge - sin - de fest - lich blin - kend , und die hel - len Glock - ken läu - ten ,

leuch - ten statt - lich wie ver - gol - det . dum -
und die Or - gel rauscht da - zwi - schen . doch

poco rall: *pp a Tempo.*

pfif - lich und wie Bie - nen - sum - men klingt der
mit Ehr - furcht aus - ge - wi - chen , in des

Glock - ken Fest - ge - läu - te . Lieb - lich stei - gen Bet - ge -
Vol - kes Mit - te wan - delt das ge - schmückte jun - ge

sän - ge aus den from - men Got - tes - häu - sern .
Eh - paar : Don - na Cla - ra , Don Fer - nan - do .

Tau - send Äu - gen schau'n nach ih - nen, tau - send fro - he Stim - men ru - fen:

mf

Heil Ka - stiliens Mäd - chen - son - ne! Heil Ka - stiliens Rit - ter - blu - me!

ff

Heil Ka - stil - iens Mäd - chen - son - ne! Heil Ka - stil - iens Rit - ter - blu - me.

f

Tempo di Marcia.

poco rall: *f*

Bis an Bräu - ti - gam's Pal - lastthor wäl - zet sich das Volks - ge - wüh - le ;
Und zum Tan - ze sich ver - sammeln dort im Saal die Hoch - zeit - gä - ste ;

mf *sfz* *sfz* *trem.*

dort beginnt die Hoch-zeit - fei - er prunkhaft und nach al - ter Sit - te ..
al - le fun - keln bunt - be - leuchtet von dem Lich - ter - heer der Ker - zen ,

Rit - ter - spiel und fro - he Ta - fel wechseln un - ter lau - tem Ju - bel ;
Don Fer - nan - do strahlt wie'n Kö - nig in dem güldnen Pur - pur - man - tel ;

rauschend schnell entfliehn die Stunden bis die Nacht her - ab - ge - sunken .
Cla - ra wie die jun - ge Ro - se blüht im weis - sen Braut - ge - wande .

Recitando .
Auf er - hob' - ne Ehren - siz - ze rings von

Diener - schaft um - woget , liessen sich die Beiden nieder , und sie tauschten süß - se Worte .

All^o. molto vivace .

ff

Und im Saale braust es dumpf, wie ein Meer von Sturm bewegt, und die

f trem. mf ff

Recitativo.

lau - ten Pau - ken wirbeln, und es schmettern die Trom - meten. Doch warum, o schöne

p

Herrinn, sind gerichtet deine Blicke dorthin nach der Saales Ecke? So verwundert sprach der Ritter.

Andante .

mf

pp Siehst du denn nicht, Don Fer - nando, dort den Mann im schwarzen Mantel? Und der Rit - ter lächelt

mf

freundlich: Ach, das ist ja nur ein Schatten. Doch es nähert sich der Schatten, und es war ein Mann im

p

All.^o molto vivace.

Mantel; und Ra-miro schnell erkennend, grüsst ihn Clara, gluthbe-fan-gen.

f trem.

Und der Tanz hat schön be-gon-nen,

mun-ter dre-hen sich die Tän-zer in des Wal-zers wil-den Krei-sen, und der

Bo-den dröhnt und be-bet.

Wahrlich ger-ne Don Ra-mi-ro;

will ich dir zum Tan - ze - fol - gen, doch im nächt - lich

schwarzen Man - tel hät - test du nicht kom - men sol - len.

Mit durch - bohrend stie - ren Au - gen schaut Ra - mi - ro auf die Hol - de,

sie um - schlingend spricht er düs - ter: Sprachest ja ich soll - te kommen! Und in's wir - re

Tanz - ge - tüm - mel drän gen sich die bei - den Tän - zer, und die lau - ten

p
 Pau - ken wir - beln , und es schmettern die Trom - me - ten . Sind ja schneeweiss .

pp *f*
 dei - ne Wan - gen flüs - tert Cla - ra heim - lich schauernd . Sprachest ja ich .

mf
 soll - te kom - men ! schal - let dumpf Ra - mi - ro's Stimme .

p
 Und im Saal die Ker - zen blin - zeln durch das flu - then .

ff
 de Ge - drän - ge , und die - lau - ten Pau - ken wirbeln , und es schmettern die Tromme - ten .

mf *p*

Sind ja eis - kalt dei - ne Hän - de! flüstert Cla - ra schauer -

p *mf* *p*

f *mf*

zuckend. Sprachest ja, ich sollte kommen. Und sie trei - ben fort im Stru - del.

f *mf*

Lass mich, lass mich, Don Ra - mi - ro, Lei - chen - duft ist

f *p*

ja dein O - dem! Wie - de - rum die - sel - be Ant - wort: Sprachest ja, ich soll - te kommen!

p

Und der Bo - den

ff *sfz* *sfz* *sfz*

raucht und glü - het, Lu - stig fi - de - len die

Gei - ger, wie ein tol - les Zau - ber - we - ben schwindet al - les im Ge - krei - sel.

Lass mich, lass mich, Don Ra - mi - ro! wimmert's immer

im Ge - wo - ge. Don Ra - mi - ro stets er - wie - dert seine

Lento maestoso. Recitando.
 dumpfen dunkeln Worte. Nun so geh' in Gottes Namen! Clara rief's mit fester Stimme, und das

All^o. ma non troppo.

Wort war kaum ent-fahren, und ver-schwunden war Ra-miro. Cla-ra starret, Tod im Antlitz,

ritenuto.

kalt-um-flirret, nacht-um-wohen; Ohnmacht hat das lichte Bildniss in ihr dunkles Reich ge-

zo - - gen. End-lich weicht der Ne-hel-schlummer,

end-lich schlägt sie auf die Wimper; A-ber Stau-nen will auf's Neu-e

ih-re hol-den Au-gen schlies-sen. Denn der-

sempre ad lib:

weil der Tanz be-gonnen war sie nicht vom Sitz ge-wichen, und sie sitzt noch

bei dem Bräut'gam; und der Ritter sorgsam bittet: Sprich, was bleichen deine Wangen?

Più moto.

Sprich, was wird dein Aug' so dunkel? Und Ra-miro? stottert Clara, und Ent-set-zen

p rall-en-tan-

Tempo 1^{mo}.

lähmt die Zunge. Doch mit tiefen, ernsten Fal-ten furcht sich jetzt des Bräut'gams

f do.

Stirne: Herrin, forsch' nicht blut'-ge Kun-de, heute Mittag starb Ra-miro.